move on
menschen.rechte Tübingen e.V.
every day for human rights

https://menschen-rechte-tue.org
info@menschen-rechte-tue.org

save our future

Unser Afghanistan-Projekt
Kontakt contact مخاطب:
sof@menschen-rechte-tue.org

Das Projekt "save our future" wird gefördert vom
Zweckerfüllungsfonds FlüchtlingsHilfen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Wegrand Stiftung Tübingen
Gefördert durch die GlücksSpirale

Aus unserem Spendenaufruf 2026

welcome solidarity

Schon seit mehreren Jahren helfen wir afghanischen Frauen und Familien, die in Not und/oder Gefahr sind, die vom Taliban-Regime verfolgt sind, die auf der Flucht sind oder die von der Abschiebung nach Afghanistan bedroht sind. Für diese Aktivitäten, bei denen wir schon viel erreichen konnten, bitten wir auch im Jahr 2026 um solidarische Spenden!



Frau A. und andere Teilnehmerinnen sind aktiv im Kampf gegen die Gender-Apartheid des Taliban-Regimes wie hier bei einem Online-Protest am Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen

Wofür verwenden wir das Geld?

Unterstützung und Perspektiven für afghanische Frauen: Frauen haben in Afghanistan keine Rechte und keine Zukunft, insbesondere wenn sie offen gegen die Geschlechterapartheid des Taliban-Regimes protestiert haben. Wir helfen afghanischen Frauen, aus Afghanistan zu fliehen, an Fluchtorten zu überleben, sich für ein Visum für eine Berufsausbildung in Deutschland zu qualifizieren und zu bewerben oder andere Perspektiven aufzubauen... Seit 2024 unterstützen wir auf diese Weise zum Beispiel eine Gruppe von afghanischen Frauen, die nach Pakistan geflüchtet sind, mit der Bezahlung von Wohnraum ("safe houses") und übernehmen Kosten für Lebensmittel, Gesundheit, Visa etc. In den Jahren 2025 und 2026 nahmen jeweils ca. 30 Frauen an Online-Deutschkursen des Projekts save our future teil. Die ersten 5 Frauen konnten im Frühjahr 2026 mit Ausbildungsvisa einreisen, weitere haben Verträge und befinden sich im (langwierigen) Verfahren. Weitere mehr als 100 Personen sind auf einer Warteliste und können unterstützt werden, wenn dies finanzierbar ist.

Unterstützung für Familien in Not und Gefahr: Wir unterstützen Familien in Afghanistan und Nachbarländern, die in einer besonderen Notlage sind, häufig Verwandte von Afghan:innen aus der Region. Wir unterstützen Familien, deren Zusagen in Aufnahmeprogrammen von der Bundesregierung nicht eingehalten wurden und deswegen in Gefahr und Schwierigkeiten sind.

Für alle Aktivitäten benötigen wir monatlich ca. 4.000 € Spenden.
Jede kleine und große Spende hilft!

Bitte spenden Sie auf

menschen.rechte Tübingen e.V., Volksbank in der Region

IBAN: DE16 6039 1310 0308 1020 02, BIC: GENODES1VBH

ggf. Verwendungszweck: Afghanistanhilfe (oder SOF) Hinweis: Spenden an den als gemeinnützig und mildtätig anerkannten Verein menschen.rechte Tübingen e.V. sind steuerlich abzugsfähig. Für Spenden bis 300 Euro reicht der Zahlungsbeleg oder Kontoauszug als Nachweis gegenüber dem Finanzamt (vgl. § 50 Abs. 4, S.1 Nr. 2 EStDV). Wir stellen aber auch für kleinere Spenden gerne Spendenbescheinigungen aus. Bitte geben Sie dazu Ihre Adresse im Verwendungszweck an.

Spendenportal "save our future":

https://sof.menschen-rechte-tue.org/spendenportal.html

mit zusätzlicher Online-Spendenmöglichkeit über Fundraisingbox

Alle Informationen zu "save our future":

https://sof.menschen-rechte-tue.org/

Endlich in Sicherheit und Freiheit

Flucht Vier Frauen aus Afghanistan durften nach langer Warterei und einem Online-Deutschkurs nach Deutschland einreisen. Sie haben Ausbildungsverträge bei Pflegeeinrichtungen im Kreis Tübingen in der Tasche. *Von Sabine Lohr*

Sherin Gul Ansari ist sehr erleichtert. „Wir sind hier in Sicherheit, und es geht jetzt los." Die 28-jährige Afghanin hat lange in Pakistan ausgeharrt, bevor sie Anfang Mai nach Deutschland ausreisen durfte. In Afghanistan hatte sie zuvor Chemie und Pharmazie studiert. Und sich für Frauenrechte engagiert. Dann übernahmen 2021 die Taliban die Macht. Seither dürfen Mädchen nur noch die Grundschule besuchen, Frauen ist jeder Zugang zu Bildung verwehrt, und auch jede Eigenständigkeit wurde ihnen genommen. „Frauen dürfen nur in Begleitung eines Mannes unterwegs sein", sagt Sherin Gul Ansari. Sie müssen sich komplett verschleiern, so unsichtbar wie nur möglich sein.

Die Taliban hätten es auch auf Frauen abgesehen, die sich für Frauenrechte einsetzen. Frauen wie Gul Ansari. Sie musste deshalb fliehen – nach Pakistan. Der Tübinger Verein Move on stellte für sie einen Antrag im Bundesaufnahmeprogramm. Doch die neue Bundesregierung, die sich vor einem Jahr bildete, stoppte dieses Programm. She-



Schwäbisches Tagblatt 29.5.2026